

LMI Technologies präsentiert drei neue Factory-Smart-3D-Produkte auf der Vision 2018 in Stuttgart.

3D-Scans

Präzise in 3D

Eine neue Serie von sehr schnellen und empfindlichen 3D-Linienprofilensoren und den branchenweit ersten industriellen 3D-Snapshot-Sensor mit sechs μm XY-Auflösung präsentiert LMI Technolgies.



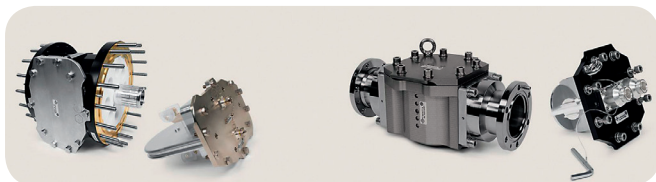
Gocator 2510 und 2520 von LMI Technologies sind die bisher fortschrittlichsten Gocator-Linienprofilensoren. Diese Hochgeschwindigkeitssensoren wurden speziell für die Inspektion von komplexen Kleinteilen entwickelt und erzeugen präzise 3D-Scans mit einer Auflösung von bis zu acht μm X. Mit Messfrequenzen von bis zu zehn kHz, übernehmen die Gocator 2500 Sensoren alle Aufgaben im Inspektionsprozess von den Rohbildern bis zum 3D-Ergebnis. Das All-in-one-Gerät hat einen speziellen Hochgeschwindigkeits-Imager, eine

fortschrittliche und leistungsstarke Optik, dedizierte FPGA-Prozessoren und integrierte Messwerkzeuge, wie 3D-Ausrichtung, Objektsegmentierung und das Extrahieren von komplexen Merkmalen in 3D. Mit sechs μm ist der Gocator 3504 der 3D-Snapshot-Sensor mit der besten XY-Auflösung, den es derzeit in der Branche gibt. Kombiniert mit einer Wiederholgenauigkeit von $\pm 0.2 \mu\text{m}$, bietet dieser innovative Sensor robuste Industrie-Automatisierung und Inline-Inspektion im Submikrometerbereich. Der 3504 hat ein industrielles

Stereo-Kamera-Design und eine intuitive Scan-Technologie. Das robuste Industriegehäuse ermöglicht eine präzise Inspektion, ohne dass eine Bewegung notwendig ist. Der 3D-Sensor ist werkskalibriert und sofort messbereit mit einer schnellen Einrichtung und einer benutzerfreundlichen Web-Oberfläche. Der Gocator 3504 Sensor kann in einer Vielzahl von Elektronik- und medizinischen Anwendungen eingesetzt werden, zum Beispiel bei Steckern, Stiften, Drahtmessung, Oberflächenebenheit und der Stent-Inspektion.

Messtrennstücke

Noch höhere Leistung



Spinner hat sein Portfolio um Messtrennstücke mit noch höherer Leistung erweitert und bietet jetzt Größen bis 9 3/16 Zoll EIA an. Zusätzlich wurden die Messtrennstücke auch in Ihrer Form überarbeitet, sodass sie jetzt noch kompakter und dadurch leichter und einfacher zu installieren sind. Im neuen Design wurden die bisherigen EIA-Buchsen durch EIA-Stecker ersetzt. Außerdem hat der Messeinsatz jetzt die Form einer Scheibe, die senkrecht zum Verschluss steht, anstelle des bisherigen breiteren kreisförmigen Einschubs. Die Vorteile der Messtrennstücke bleiben durch die neue Form weiterhin erhalten: Durchführung von HF-Messungen ohne Demontage von Leitungen und Kabel, Eignung für den Außeneinsatz. Messtrennstücke unterstützen die Maximalwerte

nach dem EIA-Standard und der Messeinsatz wird mit Testanschlüssen geliefert, sodass keine separaten Messadapter benötigt werden. Für HF-Messungen wie Antennenimpedanztests und -abstimmungen oder die Messung des VSWR-Wertes der Feeder sowie der elektrischer Länge bietet der Messeinsatz des Messtrennstücks zwei Testports. Diese Ports ersparen nicht nur Adapter, sondern erhöhen auch die Messgenauigkeit. Abhängig von der charakteristischen Impedanz haben die Ports 7-16-Anschlüsse für 50 Ω - und N-Anschlüsse für 75 Ω -Messtrennstücke. Spinner ist einer der führenden Hersteller in der Hochfrequenztechnik. Anwendungsgebiete sind Mobilfunk, Rundfunk, Rotating Solutions, Messtechnik und Hochenergiephysik.

Bremsen

Neues Überwachungsmodul



bremsen bietet das renommierte Familienunternehmen aus dem Allgäu mit den ROBA-Stop-M-Bremsen speziell für Yaw- und Pitchantriebe entwickelte und getestete Sicherheitsbremsen. Alle Bremsenbauteile sind sicher dimensioniert und nur aus hochwertigen, geprüften und bewährten Werkstoffen gefertigt. Das bestätigt auch der Germanische Lloyd (GL), der die Cold Climate Version der ROBA-stop-M-

Bremse für den Tieftemperatureinsatz bis -40 Grad zertifiziert hat. Generell achtet das Unternehmen auf eine sorgfältige Qualitätskontrolle: Dazu gehören qualitätssichernde Maßnahmen während des Konstruktionsprozesses sowie eine umfassende Endprüfung. Eine elektronische Datenbank, in der die Messwerte zusammen mit den dazugehörigen Seriennummern eines Produkts archiviert werden, gewährleistet dabei eine hundertprozentige Rückverfolgbarkeit.

Mit dem intelligenten Überwachungsmodul ROBA-brake-Checker für Yaw- und Pitch-Bremsen setzt Mayr Antriebstechnik neue Standards für sensorloses Monitoring in der Windkraft. Mit dem Modul haben Anlagenbetreiber die Bremsen bezüglich Schaltzustand, Temperatur und Verschleiß immer im Blick. Windkraftanlagen rund um den Globus sind mit elektromagnetischen Bremsen von Mayr Antriebstechnik ausgestattet. Denn als weltweit führender Hersteller für Windkraft-

Bremse für den Tieftemperatureinsatz bis -40 Grad zertifiziert hat. Generell achtet das Unternehmen auf eine sorgfältige Qualitätskontrolle: Dazu gehören qualitätssichernde Maßnahmen während des Konstruktionsprozesses sowie eine umfassende Endprüfung. Eine elektronische Datenbank, in der die Messwerte zusammen mit den dazugehörigen Seriennummern eines Produkts archiviert werden, gewährleistet dabei eine hundertprozentige Rückverfolgbarkeit.